Editorial

Seit über 30 Jahren ist das Thema „Digitalisierung“ in Deutschland ein heiß diskutiertes Thema, das viele Implikationen mit sich bringt: Während einige vor allem die Potenziale der digitalen Medien sahen, betonten andere die Gefahren der digitalen Medien. Dieser Diskurs ist gewissermaßen charakteristisch für die Situation in Deutschland. Während in einer Vielzahl anderer Industrie- und Schwellenländer digitale Medien wie selbstverständlich in Schulen umfassend integriert werden, funktioniert dieser Prozess in Deutschland nur schleppend. Die Informationstechnologien beeinflussen die Gesellschaft und über Jahrhunderte gewachsene Strukturen massiv, was nicht nur der amtierende Präsident der USA mit seinen Twitter-Nachrichten immer wieder deutlich zeigt, sondern auch anhand der Durchdringung des Alltags mit digitalen Technologien wie Smartphones und Tablets leicht nachvollziehbar ist.

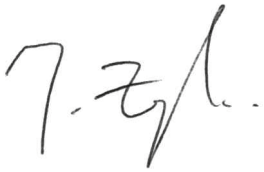
Die Redaktion der Zeitschrift *Lehren & Lernen* nimmt diese Entwicklungen als Anlass, in diesem Jahr nach der Ausgabe 3/2018 zum Einsatz von *Tablet Computern in Gymnasien* zwei weitere Ausgaben aus dem Kontext Digitalisierung zu initiieren: Neben dem vorliegenden Heft *Informatik und Medienbildung* wird Ende des Jahres eine weitere Ausgabe zum Thema *Digitalisierung von Schulen* (Ausgabe 11/2018) erscheinen.

In der Folge der aktuellen Entwicklungen ergeben sich bezogen auf das schulische Bildungswesen vielfältige Fragen: Welchen Stellenwert hat reines Faktenwissen im Kontext immer verfügbarer Information? Wie müssen Lernumgebungen in naher und ferner Zukunft geschaffen sein, um die Lernenden auf eine privat wie beruflich erfolgreiche und erfüllte Zukunft vorzubereiten? Wie können Abschlussprüfungen gestaltet sein? Auch wenn sich nahezu unendlich viele derartiger Fragen ersinnen lassen, sind sich die Vertreter verschiedener Disziplinen länderübergreifend in einer Sache einig: Der Umgang mit digitalen Endgeräten sowie das Wissen über digitale Technologien, über ihre Potenziale und Grenzen, gehört heute als verpflichtender Bestandteil zur schulischen Allgemeinbildung.

Die vorliegende Ausgabe beleuchtet diese Thematik und fokussiert dabei auf Informatik – eine eigene Fachdisziplin – und Medienbildung, ein Forschungsbereich der Medienpädagogik. Einleitend zeigen Wolfgang Müller und Jörg Stratmann (Professoren an der Pädagogischen Hochschule Weingarten) grundlegende Sachverhalte der Thematik am Beispiel der informatischen und medienpädagogischen Bildung von Lehramtsstudierenden. Anhand des Beitrags wird deutlich, dass vielen der im schulischen Alltag von Lehrkräften erlebten Herausforderungen bereits im Rahmen des grundständigen Lehramtsstudiums vorgebeugt werden könnte – stattdessen wurde in den letzten Jahren an einigen PH-Standorten in Baden-Württemberg sogar das Fach Informatik abgeschafft. Auch medienpädagogische Grundlagen können meist lediglich im Rahmen freiwilliger Seminare besucht werden.

Sodann berichtet Christian Schmidt, engagierter Forscher an der Universität Hamburg und gefragter Referent beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ), von seinen Erfahrungen als externer Referent bei der Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern und Schülern. Stephanie Wössner, Gymnasiallehrerin und ebenfalls Referentin beim LMZ, vervollständigt diesen Einblick durch eine übersichtliche Darstellung der LMZ-Angebote für Lehrkräfte, Eltern und Schulen.

Abschließend zeigt der praxisnahe Beitrag von Johannes Zylka anhand von konkreten Beispielen aus dem Unterrichtsalltag, wie informatische Inhalte gleichermaßen fundiert und innovativ vor dem Hintergrund gegebener Ressourcen im Schulalltag vermittelt werden können.



Dr. Johannes Zylka — Dr. Susanne Huber

Mitglieder des Redaktionsbeirats
zuständig für das Thema dieses Heftes
zylka@mailbox.org
susanne.huber@seminar-tuebingen.de

Abstracts zu Lehren & Lernen 7|2018 „Informatik und Medienbildung“

Jörg Stratmann, Wolfgang Müller

Lehrerbildung aus Sicht der Digitalisierung

Die Digitalisierung stellt unsere Gesellschaft seit einigen Jahren vor mächtige Herausforderungen. Auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und bildungspolitischer Vorgaben berichtet der vorliegende Beitrag über die aktuelle Situation der Lehrerbildung in Informatik und Medienpädagogik an Hochschulen und skizziert die Herausforderung, zukünftigen Lehrpersonen gleichermaßen anwendungsbezogene, informatische und medienbildnerische Inhalte zu vermitteln.

▸ Stichworte: Informatik, Lehramtsstudium, Medienpädagogik, Medienbildung

Christian Schmidt

Status quo und Herausforderungen der schulischen Medienbildung aus Sicht eines medienpädagogischen Referenten

Jugendliche auf ein Leben in einer digitalisierten Welt vorzubereiten, stellt das System Schule vor große Herausforderungen. Wie dieser Aufgabe begegnet werden kann, hat die Kultusministerkonferenz in einem Strategiepapier beschrieben. Die Umsetzung dieser Überlegungen scheitert aber häufig an der Realität des Schulalltags. Der Text beschreibt aus Sicht eines medienpädagogischen Referenten den wahrgenommenen *Status quo*. Er versteht sich als Anlass und Grundlage für eine Diskussion darüber, wie Medienbildung gelingen kann.

▸ Stichworte: Medienbildung, Digitalisierung

Stephanie Wössner

Informatik und Medienbildung

Einblicke in die Angebote des LMZ Baden-Württemberg

Der vorliegende Beitrag stellt, nach einer kurzen Verortung der beiden Themen Informatik und Medienbildung im Bildungsplan 2016, die derzeit verfügbaren alltagsnahen Angebote des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg vor: von Informationen und Unterrichtsmaterialien über Workshops bis hin zu individuellen Beratungsangeboten für Schulen und Eltern.

▸ Stichworte: Informatik, Medienbildung, Landesmedienzentrum BW

Johannes Zylka

Informatik erfolgreich in den Schulalltag integrieren

Beispiele, Einblicke und Erfahrungen

Dieser Beitrag bietet einen Blick in den konkreten Unterrichtsalltag. Er stellt Beispiele für die Behandlung informatischer Inhalte im Schulalltag praxisnah dar und zeigt damit eine Vielzahl an Ideen und Strukturen auf, wie Informatik konkret vor Ort – auch ohne immense Ressourcen – umsetzbar ist.

▸ Stichworte: Informatikunterricht, Digitalisierung

Michael Dörmann

„Du lernst für das Leben und nicht für die Schule“ Was gibt ein Gymnasium seinen Absolventen mit auf den Weg?

Eine Befragung von ehemaligen Schülern des Gymnasiums Wilhelmsdorf zur Nachhaltigkeit des Schullebens und der Schulbildung

Es ist immer wieder spannend, bei Schulveranstaltungen und Ehemaligentreffen zu hören, was aus den ehemaligen Schülerinnen und Schülern geworden ist. Hat die Schule einen Einfluss auf die Berufs- und Ausbildungswahl gehabt? Ist die Schulzeit positiv prägend gewesen? Wir wissen in der Regel ja wenig über den nachhaltigen Erfolg unserer pädagogischen Arbeit. Mit pädagogischer Arbeit ist hierbei weit mehr gemeint als nur der Unterricht. Eine Befragung von ehemaligen Schülern könnte hier Aufschluss geben. Daher haben wir einen ersten Versuch unternommen mit einer Befragung von drei Jahrgängen ehemaliger Schüler des Gymnasiums Wilhelmsdorf zu ihrer Einschätzung dessen, was die Schule ihnen „mitgeben“ konnte. Hierbei ging es uns vor allem um Anregungen und Ideen für unsere Arbeit in der Oberstufe.

▸ Stichworte: Ehemaligen-Befragung, Kompetenzen, Berufswahl, Softskills

Thomas Strehle

Professionelle (Selbst-)Deutungsmuster von Lehrkräften im Wandel der Schulstruktur in Baden-Württemberg

Ein Aspekt der Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg

Nach Helsper (2016) lassen sich auf der Ebene der Veränderung des Schulsystems drei Linien unterscheiden: (1) Die eine versucht, Heterogenität zu bewältigen und sich eher sorgend und stützend um die Schülerinnen und Schüler zu kümmern. (2) Die zweite setzt auf Schulprofilierung und Wettbewerb zwischen Schulen. (3) Eine erstrebt im Sinne kompetenzbasierter Standards Effektivitätssteigerung.
In diesem Artikel steht die Transformation zur Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg im Fokus, zu der sich Sekundarschulen seit 2012 entwickeln können. Aufgrund ihrer inklusiven und am einzelnen Schüler ansetzenden Pädagogik kann sie zur ersten der oben genannten Linien gerechnet werden. Unter Bezugnahme auf ein qualitatives Forschungsprojekt wird gefragt, wie die von dem Wandel zur Gemeinschaftsschule betroffenen Lehrkräfte diesen Transformationsprozess deuten und welche Konsequenzen für Fort- und Weiterbildung sich daraus ergeben.

▸ Stichworte: Gemeinschaftsschule, Inklusion, Individualisierung, Lehrerprofessionalität

Hans Brügelmann

Grundschule unter Druck

Wachsende Anforderungen, unzureichende Ausstattung und populistische Kritik

Grundschulkinder lernen angeblich nicht mehr hinreichend richtig lesen, schreiben und rechnen. Auch Kultusministerinnen ergehen sich in populistischen Vorwürfen und machen Vorschläge und Vorschriften, die von wenig Sachkenntnis zeugen. Im vorliegenden Beitrag geht Hans Brügelmann, der beste Kenner der Grundschulentwicklung der letzten Jahrzehnte, den aktuellen Vorwürfen nach und konfrontiert sie mit empirischen Belegen, die eine ganz andere Sprache sprechen. Erforderlich sind im Übrigen wegen gestiegener pädagogischer Anforderungen an die Grundschulen eine angemessene Ausstattung und Entlastung.

▸ Stichworte: Grundschule, Schulkritik, Schulleistung, Leistungsvergleiche

Valentin Merkelbach

Ein lagerübergreifender Schulkompromiss in Niedersachsen

Die Koalition aus CDU und FDP hat 2011 neben Hauptschule, Realschule, Gymnasium, integrierter und kooperativer Gesamtschule eine weitere Schulform kreiert, die Oberschule. Mit dem Regierungswechsel 2013 zu Rot-Grün kommt es zu weiteren Änderungen im Schulsystem. Die Koalition aus SPD und CDU vereinbart 2017 einen Schulkompromiss.

▸ Stichworte: Schulkompromiss, Niedersachsen, Gesamtschule, Gymnasium, Schulstruktur

Johannes Zylka

Quo vadis@bw? Ein Zwischenruf zur „Elektronischen Lehr- und Lernassistenz (ella)“ für Schulen in Baden-Württemberg

Die Digitalisierung der Schulen ist in aller Munde. Das Land Baden-Württemberg kündigte in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr eine eigene Lernplattform an, die aufgrund vieler Unstimmigkeiten derzeit für Unmut sorgt. Der vorliegende Zwischenruf beschreibt und hinterfragt das Ansinnen von ella@bw.

▸ Stichworte: Digitalisierung, Lernplattform